

Mohnblumen auf dem Königsplatz sind Zeichen der Versöhnung und des Friedens.

Am 11. November 2018 jährte sich der Tag des Waffenstillstandsvertrages von Compiègne und damit das Ende des Ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal.

Aus diesem Anlass tauchte der Münchner Aktionskünstler Walter Kuhn den Königsplatz einen Monat lang in ein begehbares, wogendes Meer von über 3000 hüfthohen, roten Mohnblumen aus Kunstseide, um damit zum Gedenken an die Millionen Soldaten und zivilen Opfer aller Kriege anzuregen. Das Anliegen ist jedoch, die Mohnblume zu einem weltweiten Symbol der Erinnerung und Versöhnung werden zu lassen und dabei die Opfer aller Kriege mit einzubeziehen.

<https://www.niemalswieder.com/>

Das Politische Samstagsgebet entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Es erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und sowie an die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität von Männern und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

<https://politischessamstagsgebet.wordpress.com/>

Die Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz.

Für einen Paradigmenwechsel zur Sicherheit für Menschen ist eine grundlegende Umschichtung von den hohen Militärausgaben zur Finanzierung von ziviler Konflikt- und Krisenbewältigung nötig. An die Stelle des Strebens nach Überlegenheit und Gewinnmaximierung müsste eine neue Denkweise treten: Orientierung an globaler Gerechtigkeit, am Gemeinwohl für alle Menschen und an Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und im Umgang mit den Ressourcen.

<http://www.friedenskonferenz.info/>



Schlüssel zum Frieden
Mohnblumen statt Waffen



Momente des Friedens
Politisches Samstagsgebet



Frieden erleben
Jährlich stattfindende
Münchner Friedenskonferenz
parallel zur
Sicherheitskonferenz

**Beispiele für den Einsatz in München für den Frieden – früher:
der Hl. Benno, die Geschwister Scholl, Pater Rupert Mayer**

**Beispiele für... ein Aufstehen für den Frieden in München – heute:
Inge Ammon**, Initiatorin des Politischen Samstagsgebet, welches seit 20 Jahren in München stattfindet.

Anni Kammerlander, ehemalige Geschäftsführerin von refugio, dem Zentrum für Geflüchtete seit 30 Jahren.

Clemens Ronnefeldt, Moderator der Münchner Friedenskonferenz, Referent für den deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes.

Münchner Bürgermeister für den Frieden

Thomas Wimmer, Bürgermeister von 1948-1960 setzte sich nach Ende des zweiten Weltkrieges für ein friedliches Miteinander ein und war wesentlich am Wiederaufbau des zerstörten München beteiligt (Rammadamma).

Seit 1982 gibt es die internationale Organisation, in der sich Städte für die Friedensarbeit engagieren und dabei insbesondere für eine atomare Abrüstung eintreten, die sogenannten **Mayors for Peace**. Auch die Stadt München hat sich dieser Organisation angeschlossen, somit ist der amtierende Oberbürgermeister **Dieter Reiter** auch ein Mayor for Peace:

„Dem Sieg geweiht - vom Krieg zerstört - zum Frieden mahnend“

So steht es in bedeutungsschweren Lettern auf dem Fries des Münchner Siegestors geschrieben – das einzige in Europa, das diese Warnung ausspricht! Es soll die Erinnerung an vergangene Gewalt und das stete Bemühen um eine friedliche Miteinander gegenwärtige und künftige Generation symbolisieren. Als Mitglied der deutschen Sektion der „Mayors for Peace“ („Bürgermeister für den Frieden“) fühle ich mich diesem Auftrag verpflichtet!

Als kritische Bürgerinnen und Bürger müssen wir in einem freimütigen und offenen Meinungsaustausch Waffenexporteuren, Aufrüstungsspiralen und neuen Expansionsbestrebungen mit einer klaren Haltung begegnen.

Gerade der Stadt München liegt schon aufgrund ihrer eigenen Geschichte sehr viel an einem Krisenmanagement, das kriegerische Auseinandersetzungen verhindert. Die Münchner Bevölkerung hat spätestens in den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs erfahren, in welcher verheerendem Ausmaß Kriege Städte zerstören und Leid verursachen können. Zum Frieden mahnend – lassen Sie uns für dieses Ziel gemeinsam und gewaltfrei einstehen!“

Dieter Reiter Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/MayorsForPeace/anliegen.html>

pax christi Diözesanverband München und Freising

Der Friedensgruß „Der Friede sei mit Euch“ und die Seligpreisungen der Bergpredigt bilden die geistlichen Grundlagen unseres Handelns. Das Engagement gegen Rüstungsexporte und das Bemühen um friedliche Lösungen in Nahost stehen im Fokus. Wir arbeiten mit an lokalen Projekten des interreligiösen und interkulturellen Dialogs und beteiligen uns als Mitglied des Münchner Friedensbündnis an Aktionen um die Münchner Sicherheitskonferenz.

In Vorträgen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen zu Friedens-themen, Beteiligung an Demonstrationen und Mahnwachen wollen wir informieren, wachrütteln, Alternativen aufzeigen und versuchen, Mitmenschen für die christliche Friedensbotschaft zu gewinnen.

Friedensgottesdienste, Pilgerwege, Arbeiten in Gruppen und Seminaren geben das Rüstzeug zu verantwortlichen Aktionen.

In unserem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit arbeiten wir zusammen mit kirchlichen Gremien, wie Katholikenrat, Landeskomitee der Katholiken in Bayern, der Katholischen Erwachsenenbildung sowie mit ökumenischen Initiativen, wie z. B. bei der jährlichen Friedensdekade im November. <https://muenchen.paxchristi.de>

V.i.S.d.P.: Gabriele Hiltz, c.o.: pax christi, Diözesanverband München und Freising, Marsstr. 5, 80335 München